

Marmorierte Baumwanze

Halyomorpha halys

Baumarten

Stein- und Kernobst, anderes Laubholz, Ziergehölze, Krautpflanzen

Baumarten (lat.)

verschiedene

Symptome

Meist fällt der Befall durch die Anwesenheit der Wanzen auf den Pflanzen oder an Hauswänden und in Gebäuden auf. Befallene Blätter werden schlaff, Früchte zeigen an den Saugstellen Verfärbungen oder Saftfluss.

Ursache, Zusammenhang

Die Marmorierte Baumwanze stammt aus Ostasien. Sie wurde Ende des 20. Jh. an der Ostküste der USA eingeschleppt und im Jahr 2007 im Raum Zürich erstmals in Europa entdeckt. Die Wanzen haben ein extrem breites Nahrungsspektrum. Sie saugen an Obstbäumen, Ziergehölzen und Krautpflanzen. Aber auch Samen von Nadelgehölzen werden besogen. Besonders beliebt sind Stein- und Kernobst, Ahorn, Sommerflieder und andere exotische Ziergehölze, aber auch Bohnengewächse. Die Larven (Nymphen) haben meist Dornen am Vorderrand des Brustschilds und auffällige weisse Streifen an den Beinen. Die erwachsenen, ca. 15 mm grossen Tiere weisen teilweise kleine gelb-orange Punkte auf dem Brustschild und schwarze, längliche Flecken auf den häutigen Flügelmembranen auf. Sie überwintern als Adulttiere gerne im Innern von Gebäuden oder in natürlichen Ritzen. Anfangs Sommer finden sie sich auf ihren Wirtspflanzen ein und paaren sich. Die Eiablage erfolgt im Juni/Juli in mehreren Gelegen auf der Unterseite der Blätter. Die Larven und später auch die Adulttiere saugen an den Blättern und Früchten. Im Herbst wechseln die Tiere gerne auf Ziergehölze, bevor sie ihre Überwinterungsorte aufsuchen. Wenn sich die Wanzen im Herbst an Hauswänden oder in Wohnungen einfinden, können sie auch lästig werden. Werden sie gestört, verströmen sie den typischen, unangenehmen Wanzengeruch.

Verwechslungsmöglichkeit

Die Art kann u.a. mit der Gartenwanze (*Raphigaster nebulosa*) mit ähnlicher Lebensweise verwechselt werden. Die Larven der Marmorierten Baumwanze sind jedoch durch die Dornen und weissen Beinstreifen gut kenntlich, die erwachsenen Tiere besitzen manchmal orange Punkte auf dem Halsschild. Ihr Kopf (Rostrum) ist vorne flach abgerundet, mit 2 leichten Ecken. Bei der Gartenwanze ist die Rundung kontinuierlich und steiler.

Gegenmassnahmen

Ein leichter Befall muss nicht behandelt werden. Im Zierpflanzenbereich kann bei sehr starkem oder wiederholtem Befall ein Insektizid verwendet werden. Im Obstbau erteilen die Kant. Pflanzenschutzstellen Auskunft.

Bermerkungen

Artikel zum Erstfund in Europa:

Wermelinger, B., Wyniger, D. & Forster, B., 2008: First records of an invasive bug in Europe: *Halyomorpha halys* Stål (Heteroptera: Pentatomidae), a new pest on woody ornamentals and fruit trees? Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. 81: 1-8. ->[PDF](#).



Die Adulttiere haben eine Länge von 12-17 mm und weisen auf dem Halsschild manchmal orange Punkte auf.



Typisch für junge Nymphen sind die Dornen am Vorderrand des Brustschilds und ein weisser Streifen an jedem Bein.



Befallener Pfirsich mit Wanzen und Saugschäden (Bild G. Bernon, Forestry Images).



Die erwachsenen Wanzen haben zwei rote Punktaugen hinter den eigentlichen Augen. Typisch ist die flach abgerundete Front des Kopfs (Rostrum).